





in seinem noch bekannten ruhigen Ton. Wie nebenbei strich er sein dunkles, glänzendes

Haar aus dem Gesicht und schaute die beiden Anderen abwartend an.

"Wieso, ist doch lustig und ‚funky‘ hier, oder? Sagt man doch heutzutage wieder, nicht, Shi-chan? Was meinst du?" rief Aya total aufgeregt. Er schaute sich überall um und strahlte wie ein kleines Kind, das ein neues Spielzeug in den Händen hielt.

"Ach, Ha-chan, du bist wieder einmal zu pessimistisch. Es wird schon nichts schief gehen. Also, Aya, was machen wir als erstes?" lachte Shigure und legte einen Arm um Aya und schliff ihn ins nächstbeste Geschäft. Was keiner der beiden Freunde bemerkte,

waren die finsternen Blicke, mit denen Hatori ihnen hinterher schaute. Es passte ihm gar nicht, dass der Hund einfach den Arm um seine Schlange legte. Hatori war es nie besonders aufgefallen, wie Aya und Shigure sich mit kleinen Gesten berührten und knufften, doch es störte ihn heute sehr, doch er sagte nichts.

Schließlich setzte er sich seufzend in Bewegung und folgte den beiden Kaufwütigen, die eine unübersehbare, chaosreiche Strecke durch die verschiedensten Shops hinterließen. Angefangen vom Spielzeugladen, weiter zu den Kleidergeschäften, über Möbelgeschäfte bis hin zu Schmuckgeschäften.

11:30 Uhr

Hatori dachte in letzter Zeit öfters an Aya und seine Beziehung zu ihm. Denn schon seit einer halben Ewigkeit war ihm bewusst geworden, dass er einfach mehr für den Weißhaarigen empfand als nur reine Freundschaft. Nach seiner unglücklichen Beziehung

mit Kana vor einigen Jahren hatte er sich geschworen, nie wieder jemanden an sein Herz heran zulassen. Geschweige denn, nochmals jemanden zu lieben. Obwohl Hatori sich

bis heute nicht erklären konnte, wie Aya dies schaffte, war er letztendlich froh darüber. Denn es war ein gutes Gefühl und er hatte es vermisst.

Vor ungefähr einem Jahr merkte er zum ersten Mal, dass sein Herz einen freudigen Sprung machte, wenn Aya ihn besuchen kam und dies hatte ihn erschreckt. Er versuchte

dagegen anzukämpfen, doch gegen Ayames Fröhlichkeit und ein bisschen Naivität hatten

seinem Schild keine Chance gelassen und es zerbrach. Anfang Dezember war es dann soweit. Hatori gestand sich ein, dass er "seine" Schlange liebte, jedoch gab es einen "kleinen"

Haken bei der Sache. Er hatte es Aya noch nicht gestanden.

12:30 Uhr

"WAAASSSSSS?!" rief Shigure weinerlich in sein Handy hinein.

"Aber...ich bin gerade beim Einkaufeeeeeenn!" versuchte sich der im Sternzeichen

Hund Geborene herauszureden. Schließlich legte er auf und hatte ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter aufgesetzt.

/Das kann nur eines bedeuten/ dachte Hatori erleichtert. Dieser Einkaufsspek mit den Beiden hatte gleich ein jähes Ende.

"Du bist wieder an deinen Schreibtisch beordert worden, hab ich recht? Hast du dich wieder davor gedrückt? Du solltest nicht alle deine Verleger in die Klapsmühle treiben." sagte Ha-chan neutral, doch wer ihn wirklich gut kannte, wusste, dass dies sarkastisch gemeint war.

Shigure sah auf einmal grinsend zu dem Größeren, blitzte ihn mit gefährlichen Augen an und bevor Hatori noch etwas tun konnte, machte Shi-chan auch schon seinen Vorschlag.

"Aya, ich muss leider wieder an meine Arbeit zurück, aber wie wäre es, wenn du mit Hatori noch ein wenig das Einkaufszentrum unsicher machst?"

"Ja? Komm schon, Hatori, gehen wir. Ich will noch ein Geschenk für Yuki kaufen." Und so zog er den Dunkelhaarigen davon, der mit seinen Augen Shigure am liebsten erdolcht hätte. Dieser winkte ihnen lachend hinterher, bevor er sich leider an die Arbeit machte.

/Das wird noch ein langer Tag/ dachte Hatori, der sich selbst bemitleidete. Er mochte keine öffentlichen Plätze, wo viele Menschen waren, aber eines freute ihn. Aya war bei ihm.

//Rückblick Ende//

15:30 Uhr

"Ayame, können wir nicht langsam nach Hause gehen oder wenigstens eine Pause machen?"

rief Hatori dem Weißhaarigen nach, der schon wieder ein Geschäft, dieses Mal einen Body

Shop, unsicher machte. Nach dem Geschenk für Yuki, kamen weiter dazu für Touru, Kyonkyon

(so wird Kyo von ihm genannt XD); Momiji, Kagura, Kisa, ja sogar für Akito.

Wie gesagt, pochte bereits eine Ader an Hatoris Stirn, doch er hielt sich noch zurück. Er hatte seit heute früh nichts mehr gegessen und war schon mindestens 45 Kilometer wegen

der dämlichen Geschenke gerannt. Außerdem trug er bereits eine nicht mehr zumutbare Last von dutzenden Taschen.

"Aber ich habe noch keines für Shigure? Er ist ein besonderer Freund." antwortete Aya leicht

beleidigt und sah ihn schmollend an. Dieser letzte Satz gab Hatori ein Stich in sein verwundbares Herz und er wurde langsam eifersüchtig auf diese gute Beziehung zwischen

den beiden Freunden. Er fragte sich, wie weit diese Freundschaft ging und ob es Liebe ist? Doch er vermochte dies nicht zu beantworten.

"Ach mach doch was du willst." antwortete Hatori leicht angesäuert.

Aya horchte auf. So hatte er den Größeren noch nie erlebt, denn normalerweise war er

immer ausgeglichen und ruhig, wenn auch etwas distanziert. Er mochte Ha-chan schon lange und wie lange er ihn schon liebte, wusste er schon gar nicht mehr. Seine anfängliche

Bewunderung, die er seit der Kindheit für Hatori hegte, wandelte sich im letzten Jahr in Liebe um. Doch Aya hatte zu große Angst die Freundschaft zu gefährden, wenn er etwas sagen würde.

"Ist ja gut. Ich weiß genau, was ich Shigure kaufen will und dann können wir zurückfahren, ok?" willigte er ein.

16:00 Uhr

Hatori traute seinen Augen nicht. Er wusste nicht, was er zuerst sagen oder tun sollte. Er hatte das Gefühl gleich voll und ganz an die Decke zu gehen. Es tat verdammt weh, Aya so zu sehen. Dieser hatte ihn nämlich in einen Cossplayladen geschleppt, wo er sich

gleich auf verschiedene Schuluniformen stürzte. Diese in eine Umkleidekabine mitnahm und

anprobierte. Als er wieder herauskam, sah Aya mit den langen seidenen Haaren wie ein

echtes Schulmädchen aus. Hatori war bei dem Anblick echt sprachlos und fühlte sich, als

ob man ihm den Boden unter den Füßen weggezogen hätte. Nun kannte er also die Antwort auf

die Frage, wie nah sich Aya und Shigure standen.

"Und wie findest du es? Glaubst du, dass Shi-chan es mag?" fragte Ayame erwartungsvoll.

"WIE ich es finde?" Die Ader an Ha-chans Stirn pochte nun bedrohlich. "Was glaubst du wohl,

wie ich es finde? Ich muss hier mit ansehen, wie du dich lächerlich machst? Und für was, für

einen Perversen, der Schulmädchen nachgafft. Dich scheint das ja gar nicht zu stören, dass

Schulmädchen ihm wichtiger sind als du. Aber nein, du machst dabei sogar noch mit.

Was findest du nur an ihm? Liebst du ihn so sehr? Ich bin doch wirklich zu blöd, dass ich mir auch noch Hoffnungen mache..." rief Hatori wütend. Erst als sein Wutausbruch

vorbei war, begann er zu realisieren, dass er Aya soeben seine Liebe gestanden hatte und auch noch aufzeigte, dass er auf Shigure eifersüchtig war. Er zitterte leicht und schaute "seine" Schlange an, welcher verwundert und total geschockt zurückstarrte.

Hatori konnte Ayas Blick nicht mehr ertragen, machte kehrt und rannte aus dem Laden

hinaus. Völlig verstört blieb Aya zurück und verstand erst nach geraumer Zeit, was

sich eben abgespielt hatte.

"Hatori..." flüsterte Aya unverständlich und blinzelte plötzlich. Er hob eine Hand an seine Augen und stellte fest, dass er weinte. Doch obwohl er weinte, lächelte er, denn sein lang gehegter, heimlicher Wunsch war endlich wahr geworden.

20:00 Uhr

Es ertönte ein leises Klopfen an der Tür zu Hatoris Arbeitszimmer, wo er sich verschanzte, seit er zurückgekommen war. Doch er reagierte nicht, er wollte niemanden

sehen. Doch das Klopfen ließ nicht nach und wurde nur noch lauter, bis der Dunkelhaarige entnervt die Tür aufriss und erstaunt in der Bewegung inne hielt.

"...Aya..."

"Hallo, kann ich hereinkommen?" lächelte der Langhaarige sanft.

"Es gibt doch nichts mehr zu sagen, warum bist du gekommen", flüsterte Hatori, als würde er noch immer nicht glauben, wer vor ihm stand.

"Doch jede Menge...ich liebe dich schon so lange..." sagte Aya errötend und atmete laut aus.

"...ich hatte jedoch Angst, unsere Freundschaft kaputt zu machen, deshalb hab ich nie etwas gesagt..." schniefte er leise und Tränenbäche bahnten sich den Weg die Wangen herab.

Hatori konnte es kaum glauben, er hatte das Gefühl in einem Traum zu schweben aus dem er nie wieder erwachen wollte. Die emotionale Last des heutigen Tages fiel auf einmal ab und sein Herz füllte sich mit Liebe. Er legte seine Hände sanft um das Gesicht Ayas und berührte hauchzart seine Lippen. Er wanderte mit seinen Lippen

über die Ayas und wartete ab, ob es eine Reaktion von seinem Gegenüber gab. Der Weißhaarige wurde langsam ungeduldig und schlang seine Arme um Hatoris Hals und verlangte von ihm einen richtigen Kuss, welchen er auch bekam.

Er zog Aya in seine Arme und umarmte ihn fest, denn er wollte ihn nie wieder loslassen. Zumindest die nächsten 20 Minuten nicht. Hatori löste sich sanft aus dem Kuss und liebte Ayas Rücken.

"Ich liebe dich doch auch schon lange..." lächelte er und küsste, die von Zeit zu Zeit herab rinnenden Tränen weg.

So standen sie noch einige Zeitlang innig umarmt in der Tür. Und wenn sie nicht so müde von dem langen ereignisreichen Einkaufstag gewesen wären, stünden sie noch heute dort.

Owari